



Mangel oder Überfluss?

Verschiedene Szenarien zum potenziellen
Rohholzaufkommen in Deutschland



Dr. Heino Polley, BFH, Institut für Waldökologie und Waldinventuren

Hannover, 23. März 2007



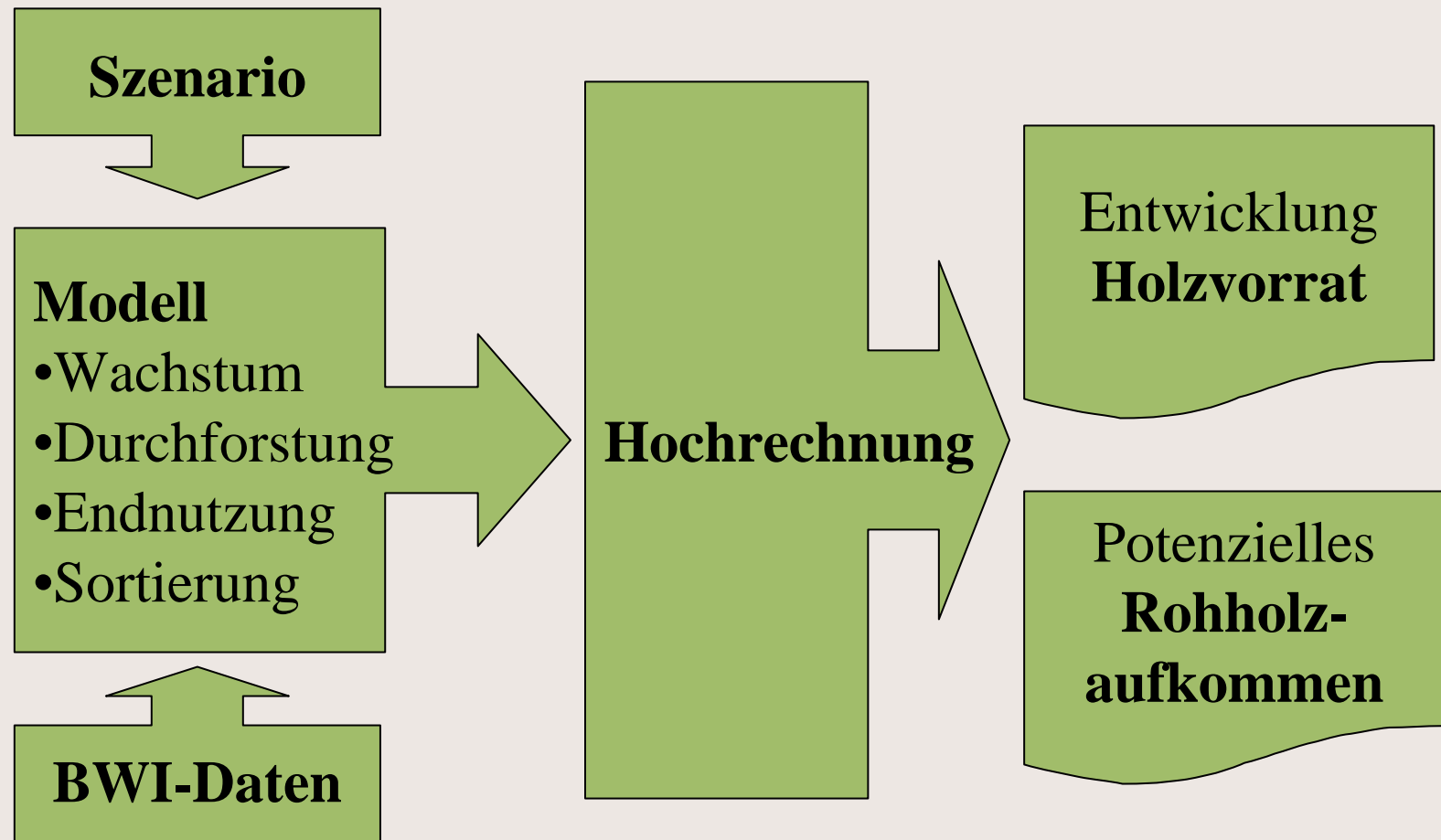
Besonderheiten der Holzproduktion

- langwieriger natürlicher Produktionsprozess
- Wald ist Produktions- und Lagerstätte
- Nachhaltigkeit als Wirtschaftsgrundsatz
- Verschiedene Waldfunktionen
- 1,3 Millionen Waldbesitzer

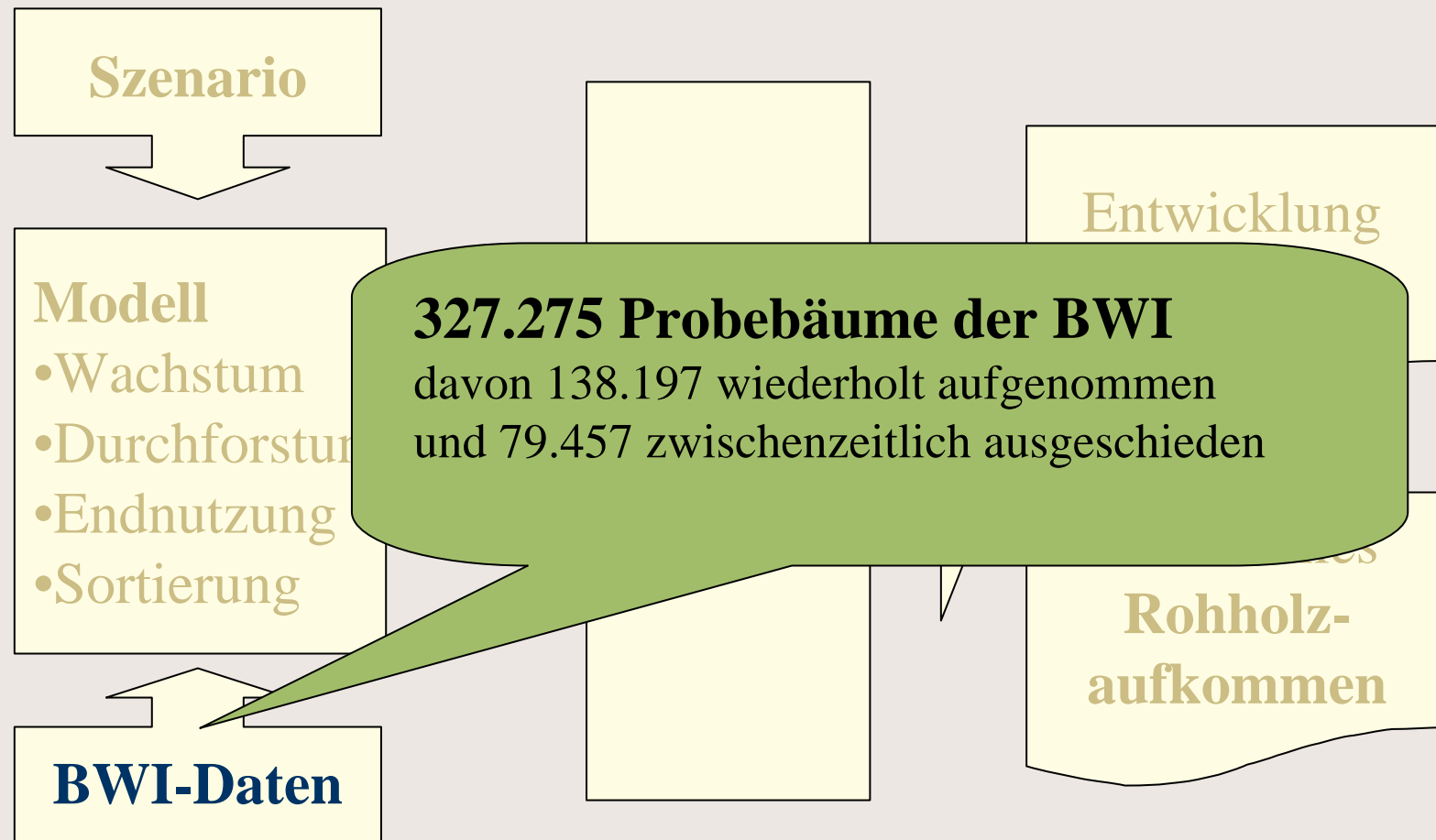
Szenarien

- Ein Szenario ist die Gesamtheit der Annahmen und Bedingungen für die Steuerung des Modells.
- Szenarien können mit unterschiedlicher Zielstellung festgelegt werden.
- Das Basisszenario soll die waldbauliche Praxis und eine stetige Entwicklung des potenziellen Rohholzaufkommens und der Holzvorräte abbilden.
- Das potenzielle Rohholzaufkommen ist die Holzmenge, die unter einem bestimmten Szenario genutzt werden könnte.

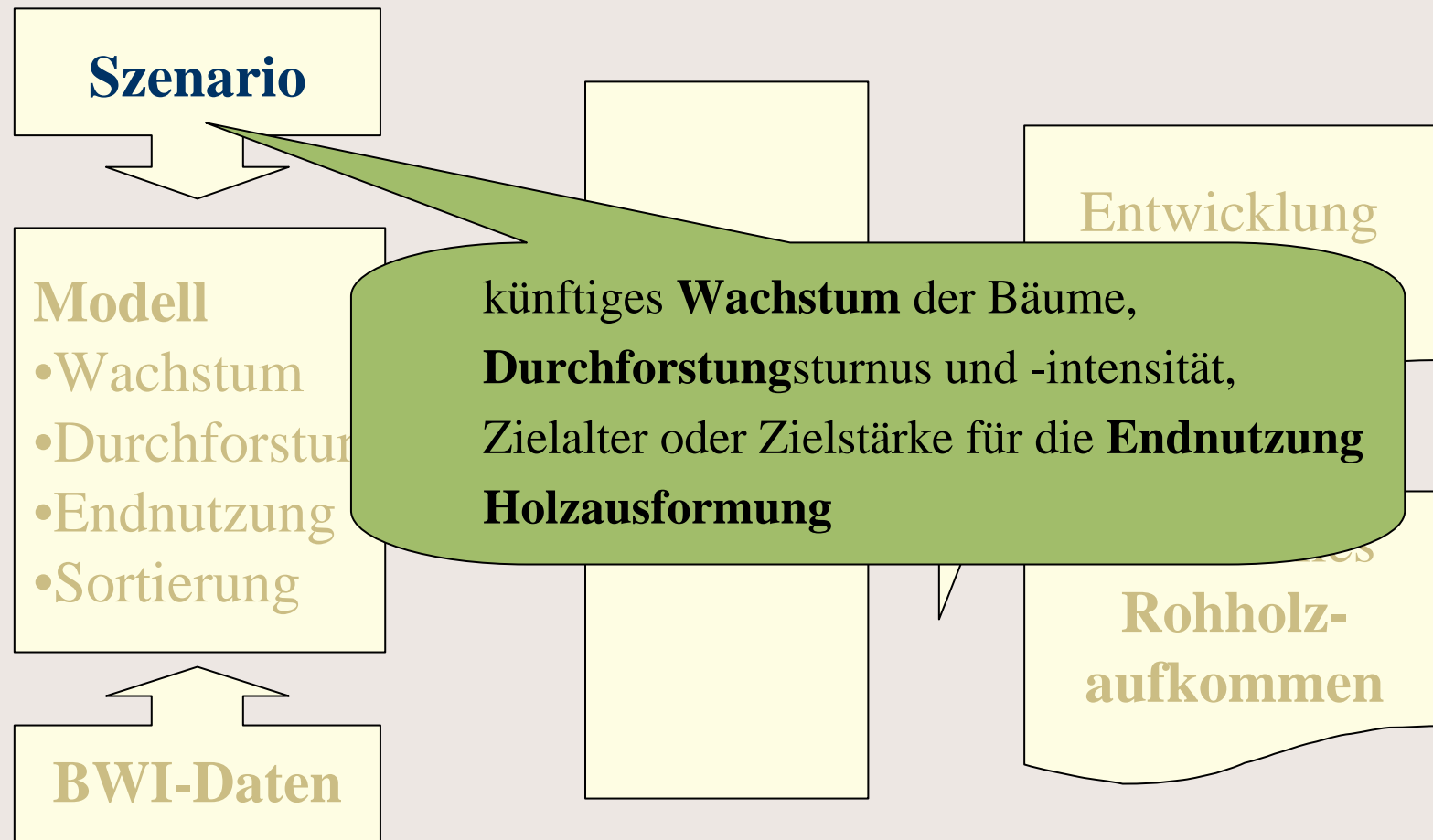
Modell WEHAM



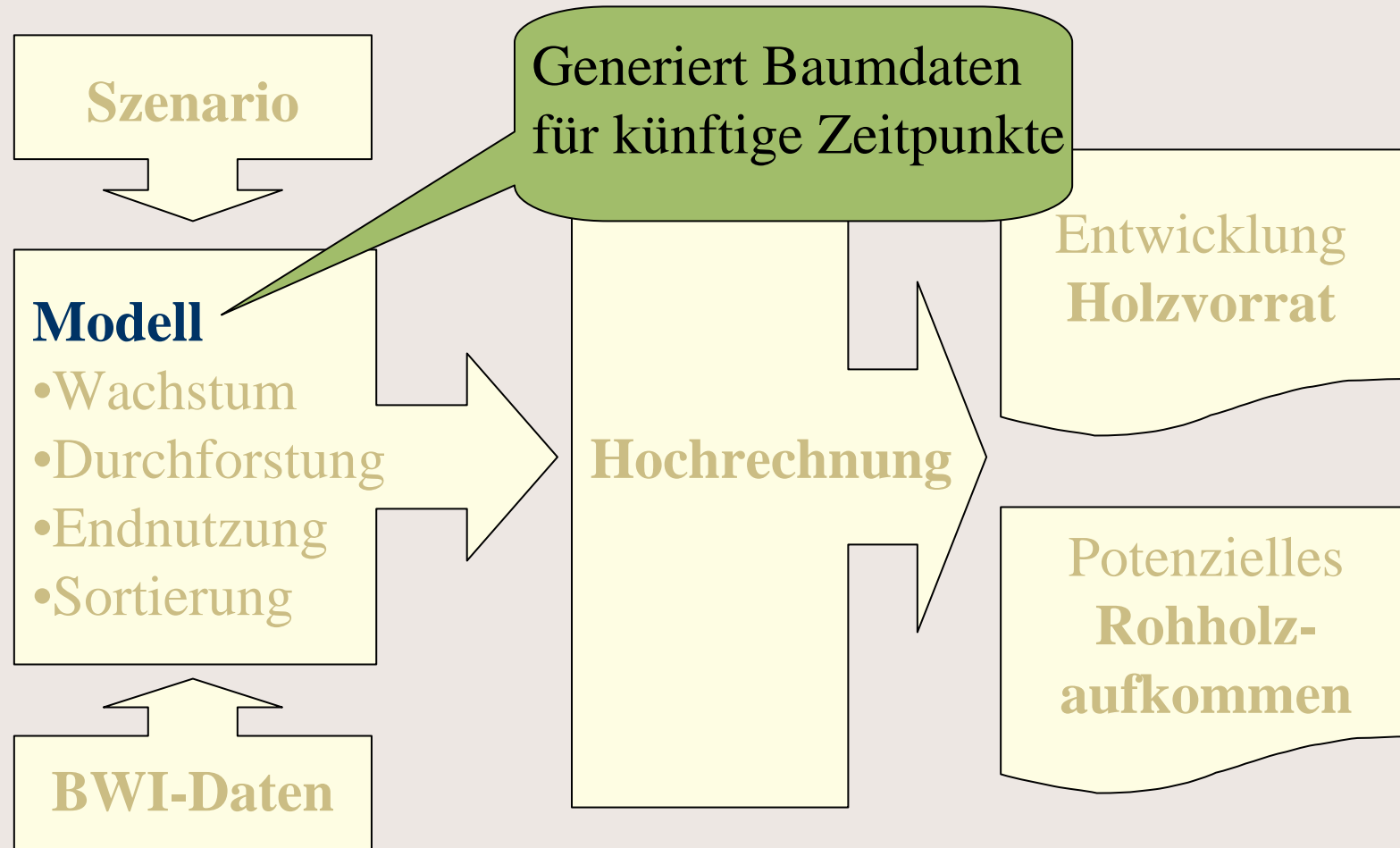
Modell WEHAM



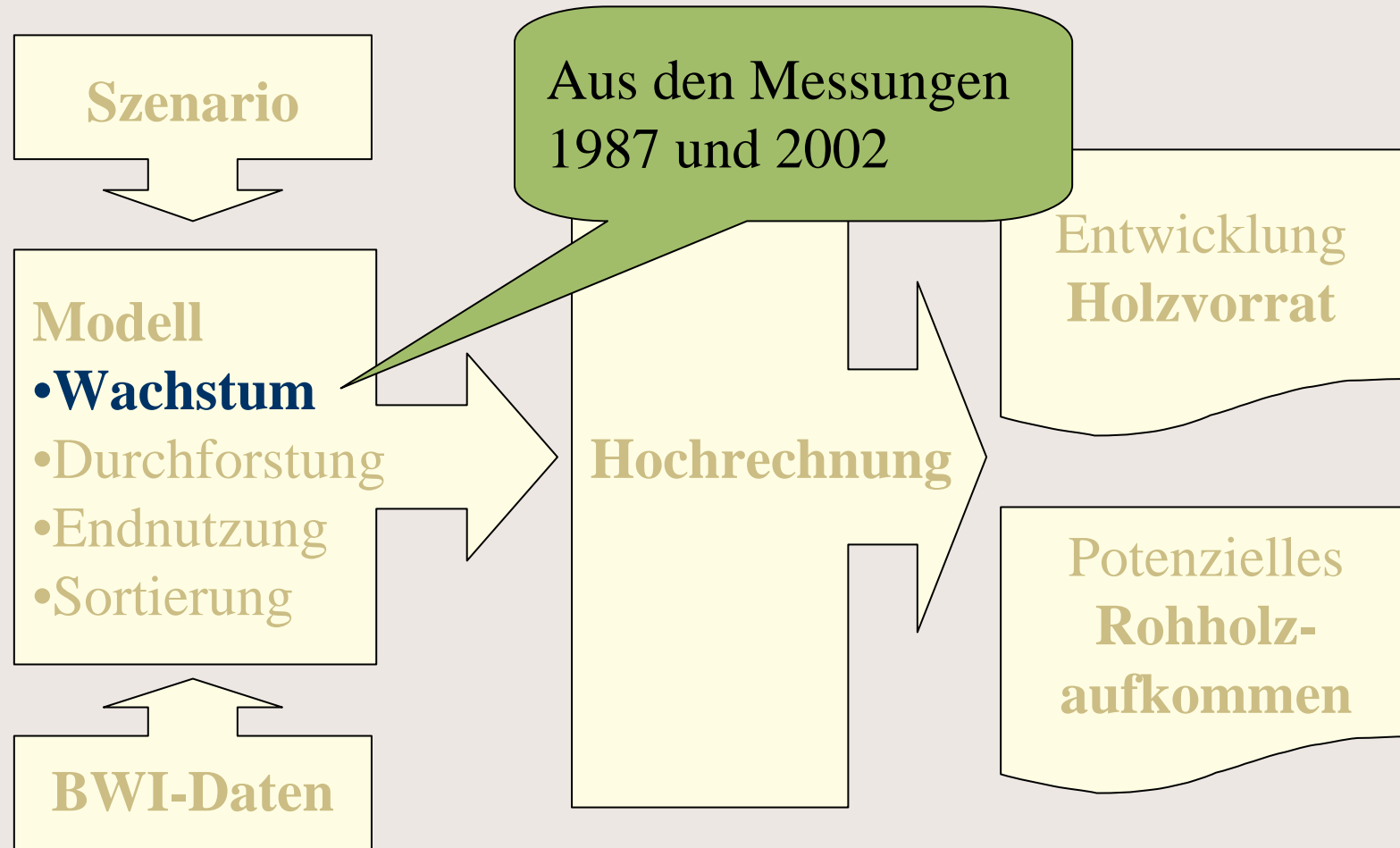
Modell WEHAM



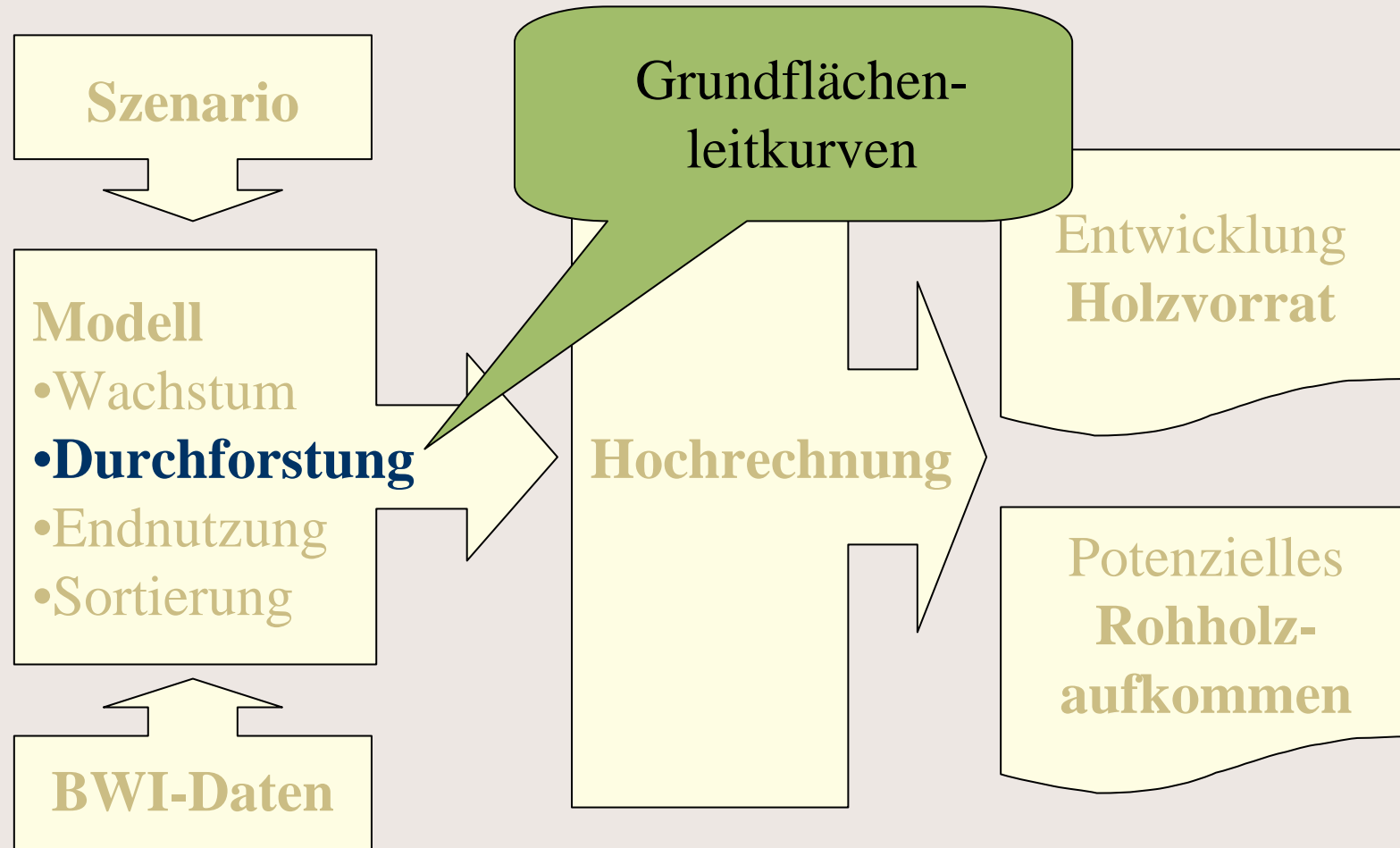
Modell WEHAM



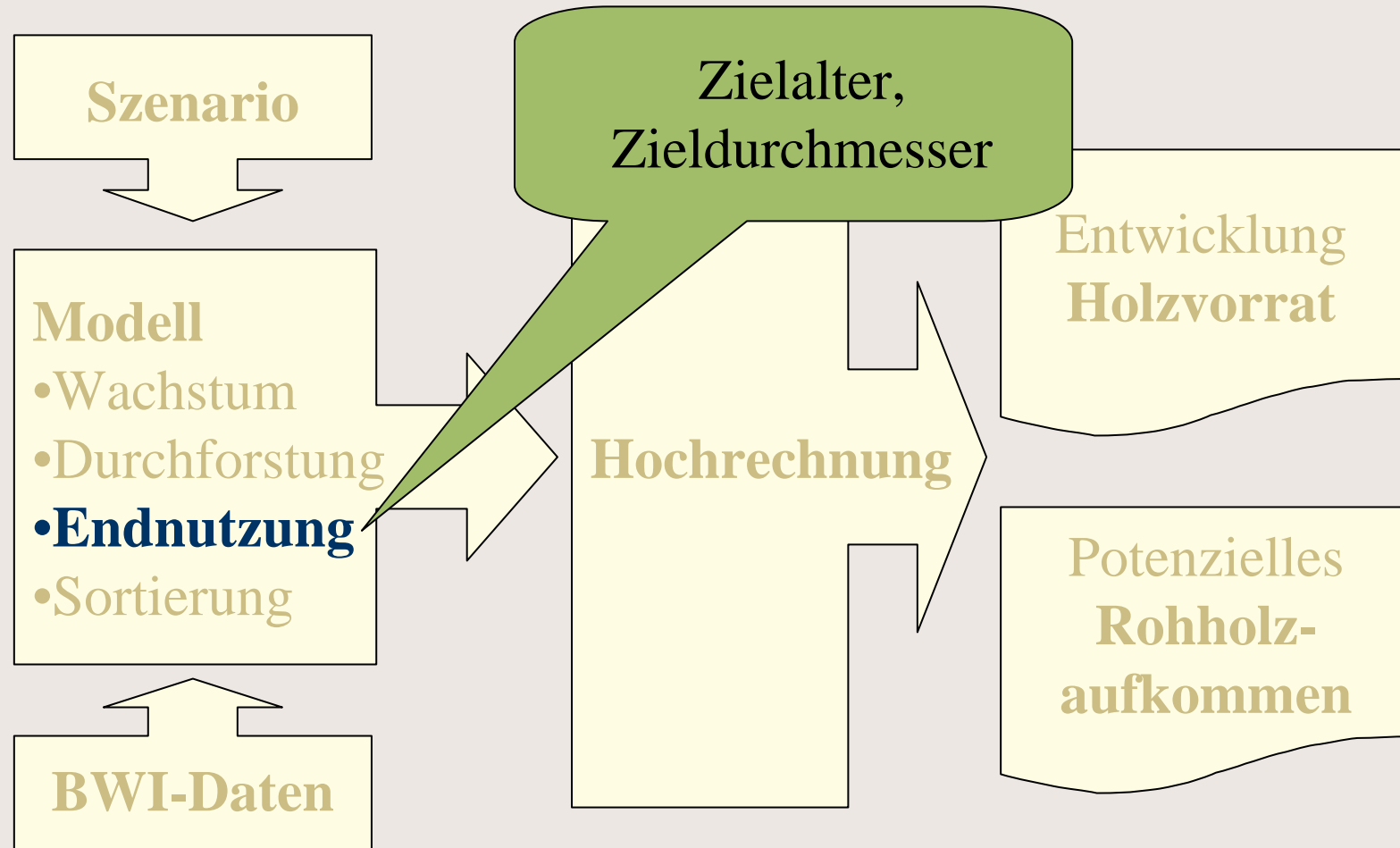
Modell WEHAM



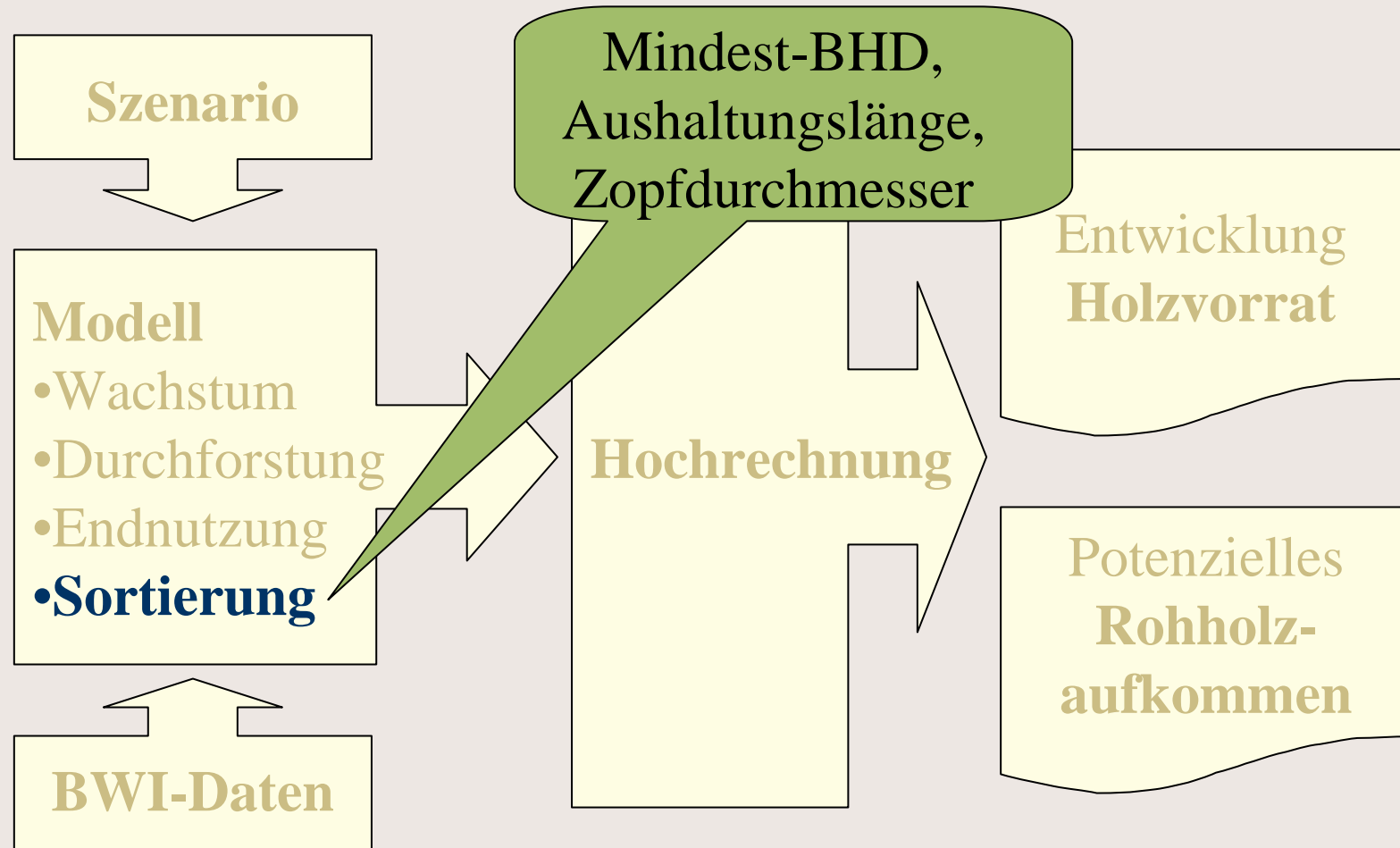
Modell WEHAM



Modell WEHAM



Modell WEHAM



Modell WEHAM

Von der Stichprobe zur
Gesamtheit,
Zusammenstellung nach
Klassifizierungsmerkmalen

- Wachstum
- Durchforstung
- Endnutzung
- Sortierung

BWI-Daten

Hochrechnung

Entwicklung
Holzvorrat

Potenzielles
Rohholz-
aufkommen

Modell WEHAM

Auswirkung des Szenarios
auf die Waldentwicklung,
Kontrolle der Nachhaltigkeit

- Wachstum
- Durchforstung
- Endnutzung
- Sortierung

BWI-Daten

Hochrechnung

Entwicklung
Holzvorrat

Potenzielles
Rohholz-
aufkommen

Modell WEHAM

Beurteilung des künftigen
Rohholzangebotes

- Wachstum
- Durchforstung
- Endnutzung
- Sortierung

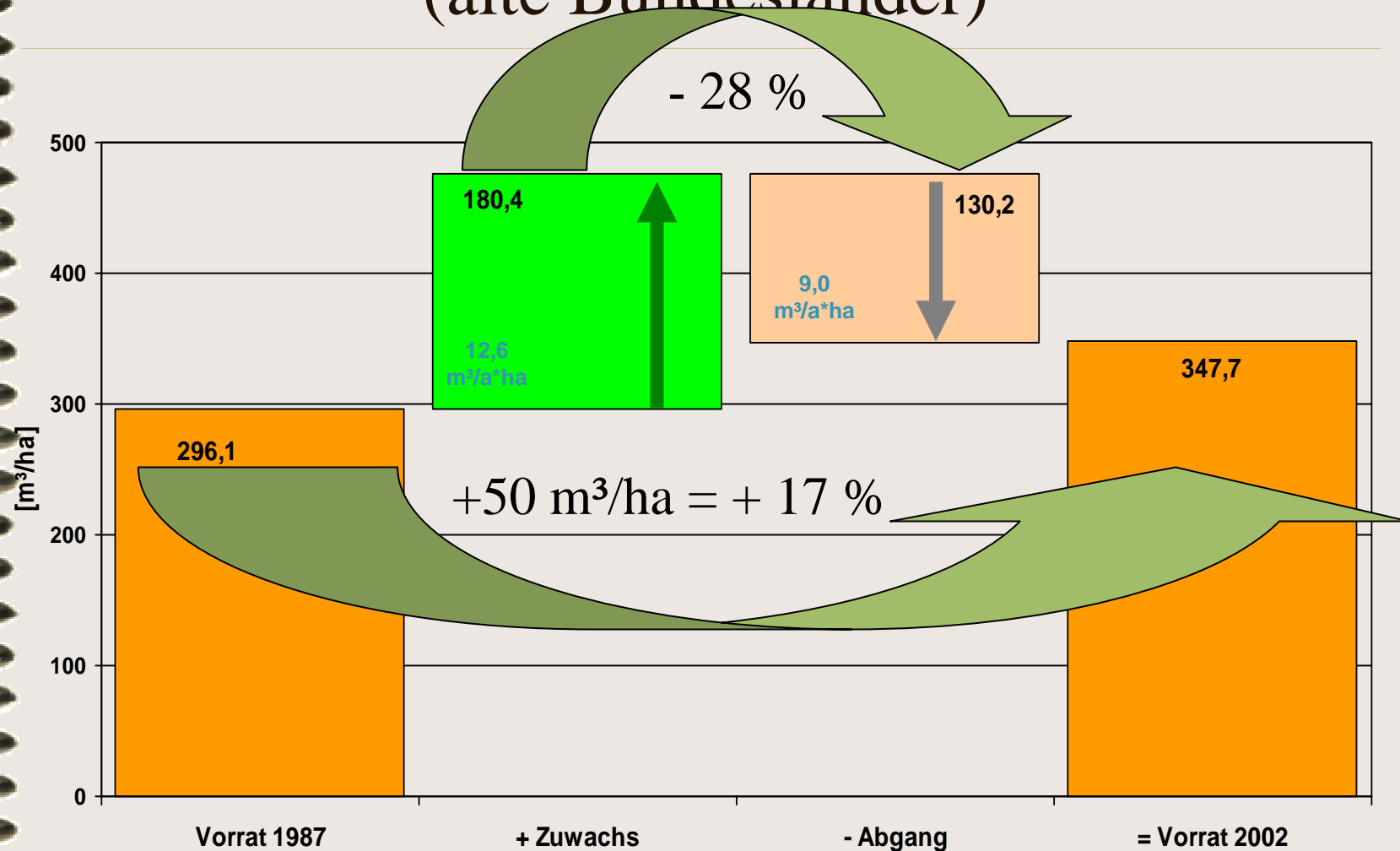
BWI-Daten

Hochrechnung

Entwicklung
Holzvorrat

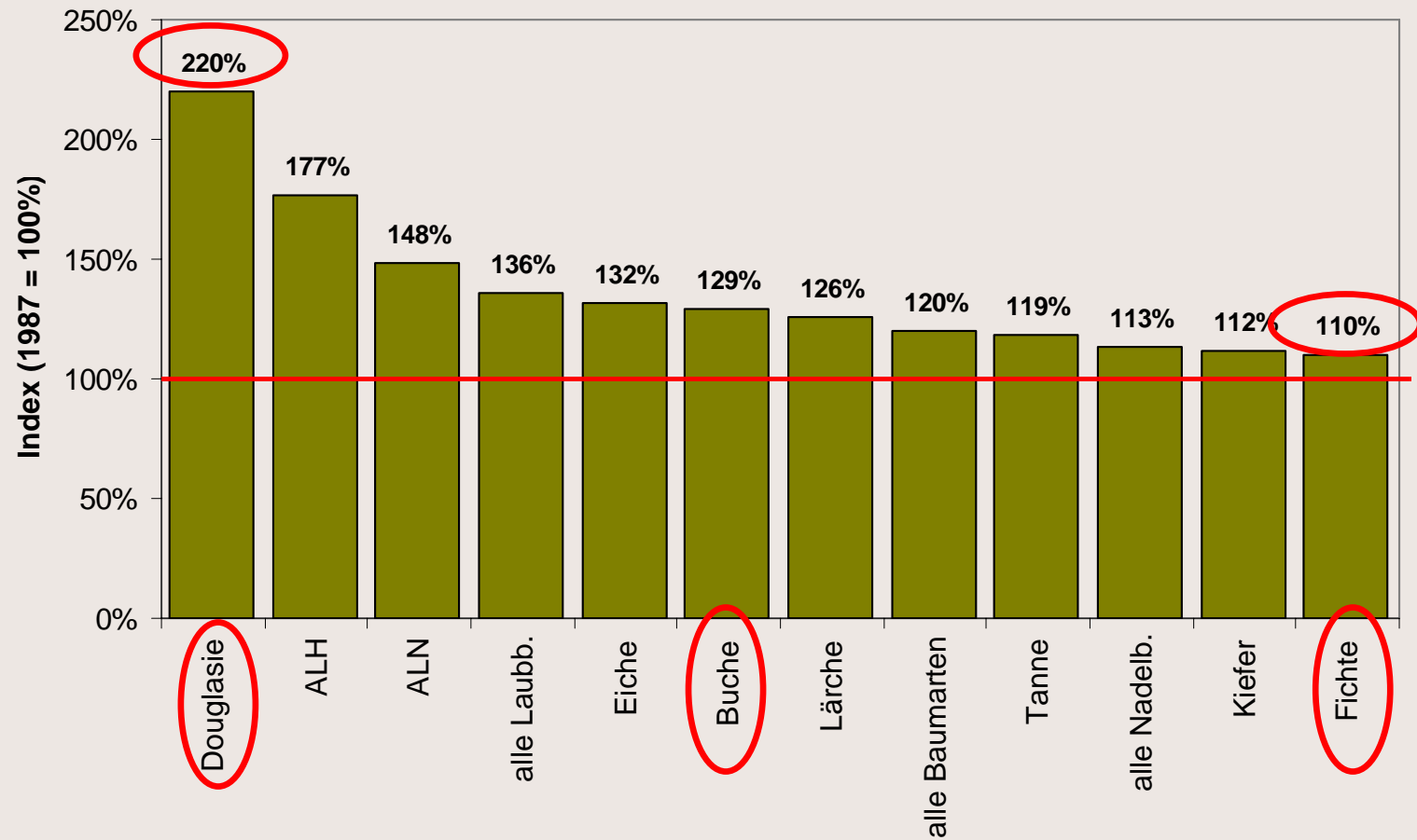
Potenzielles
Rohholz-
aufkommen

Entwicklung des Holzvorrates (alte Bundesländer)

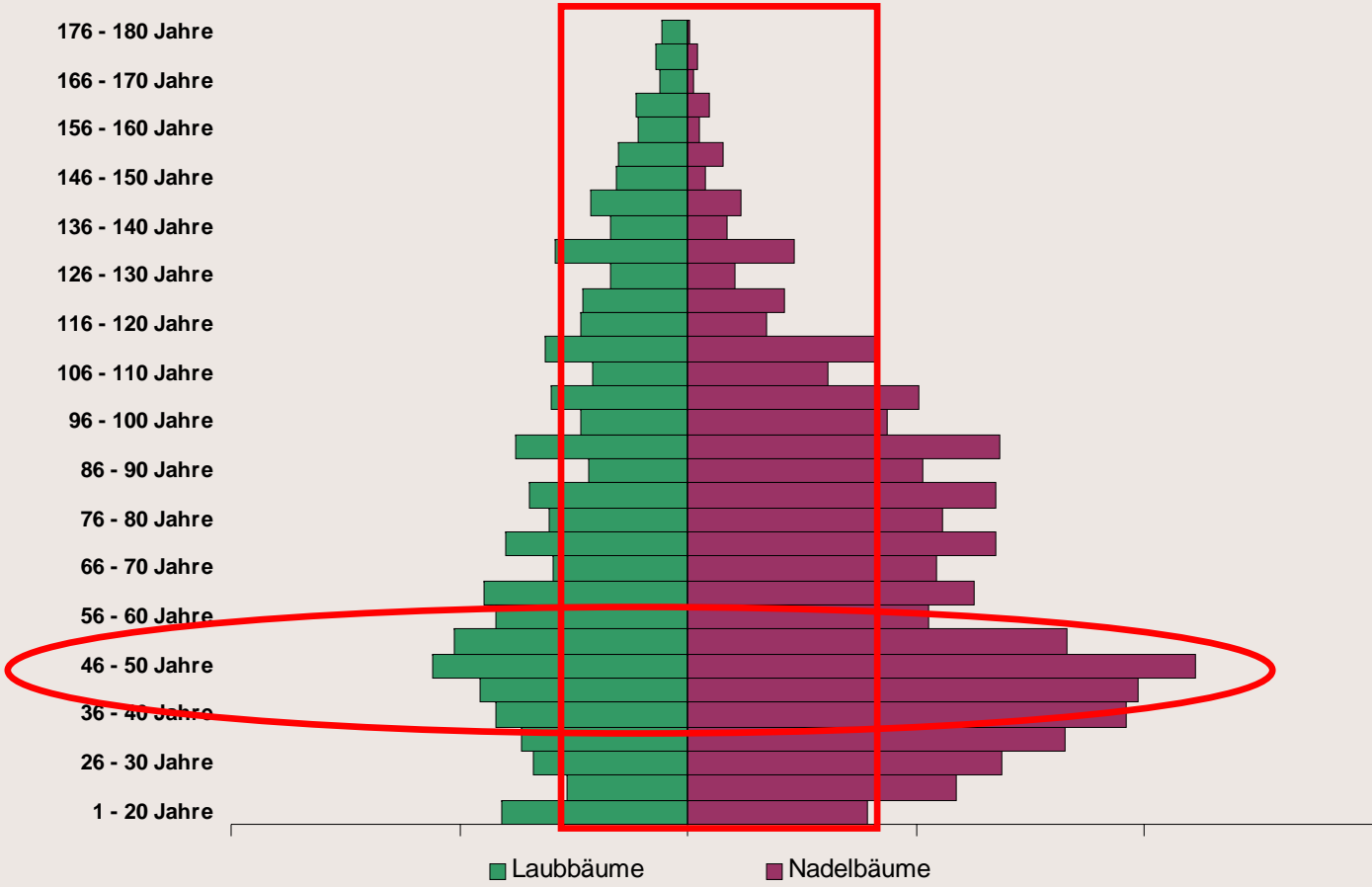


Index des Holzvorrates 2002

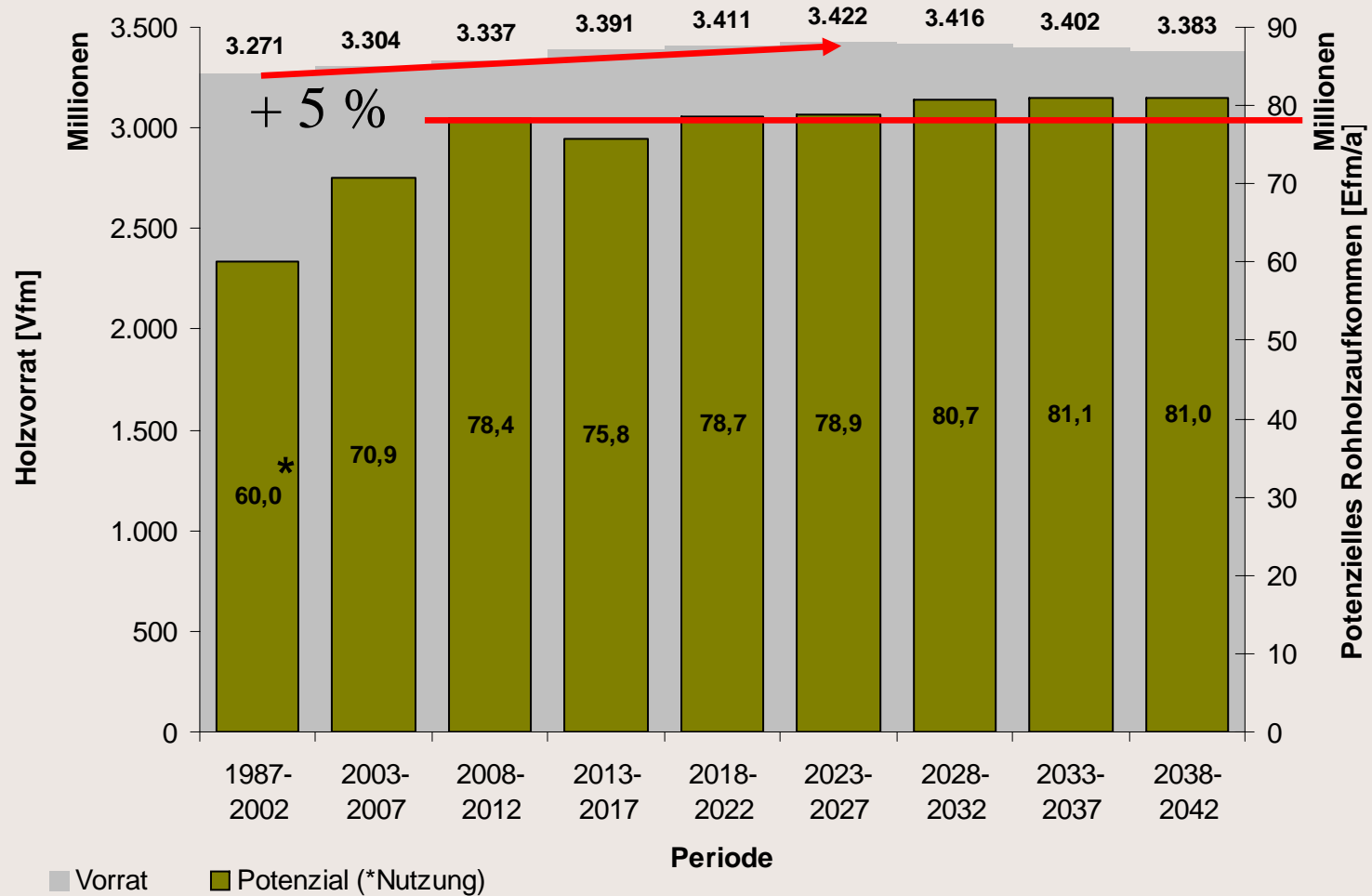
alte Bundesländer (1987 = 100 %)



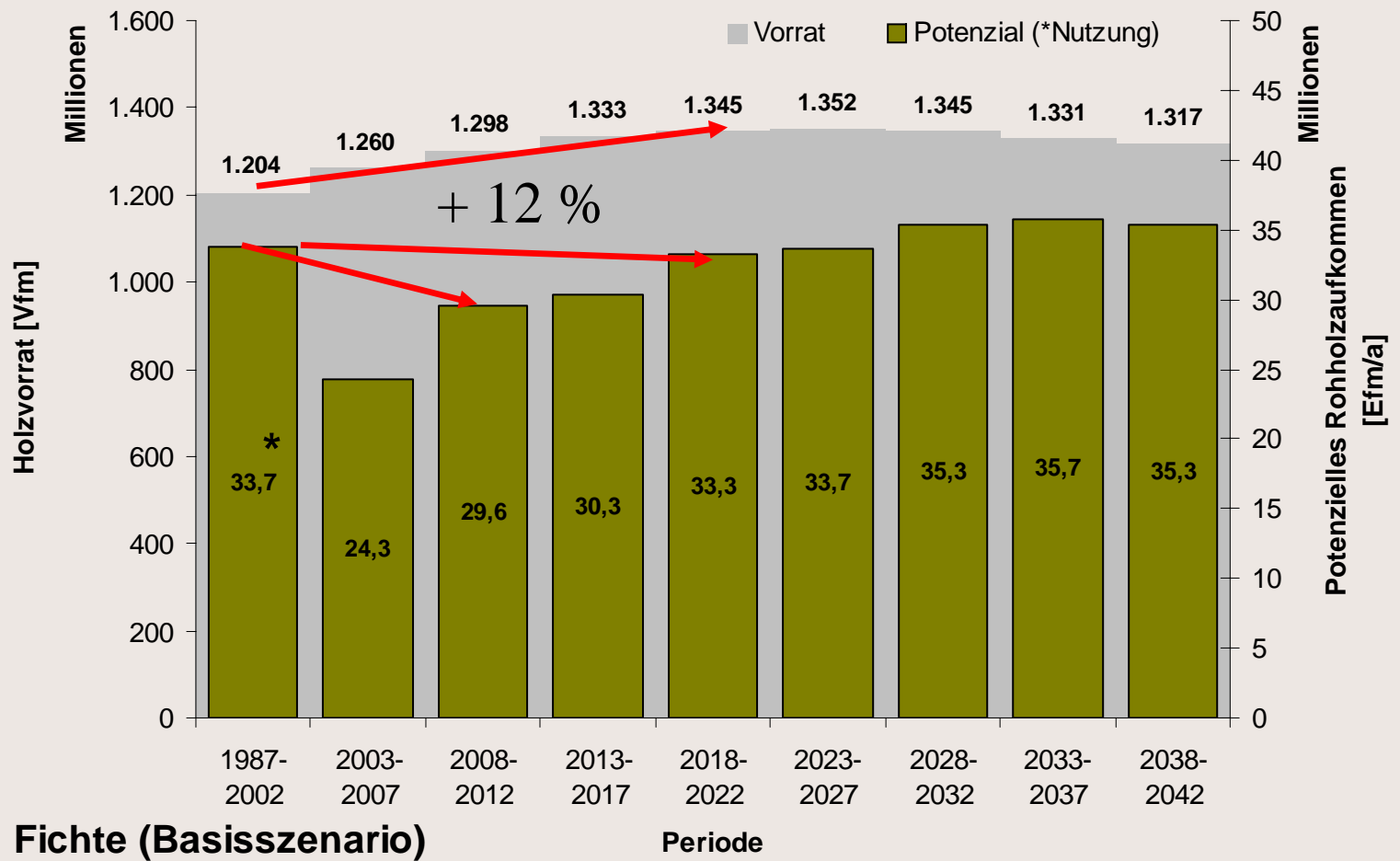
Alterspyramide 2002



Basisszenario: Alle Baumarten

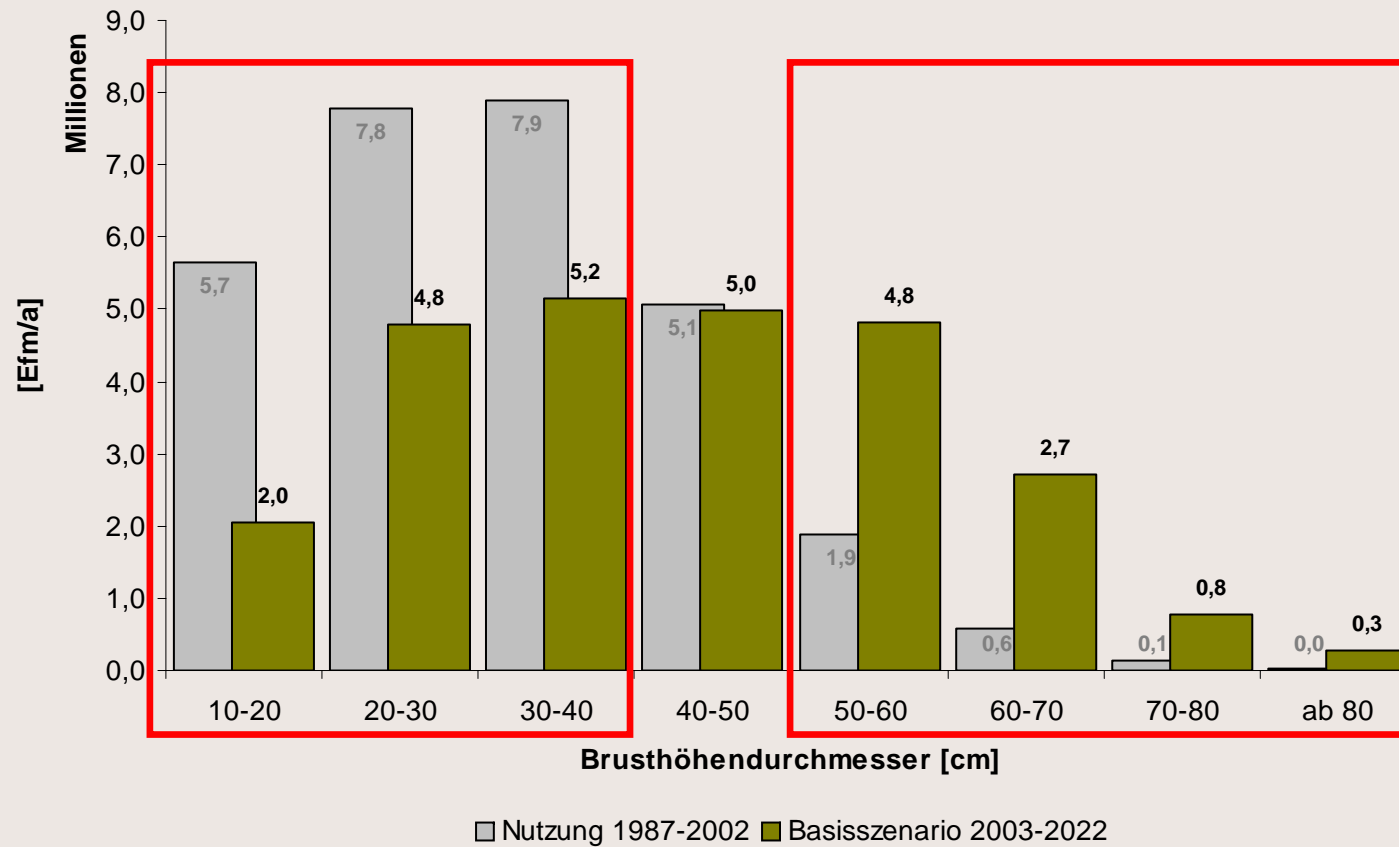


Basisszenario Fichte

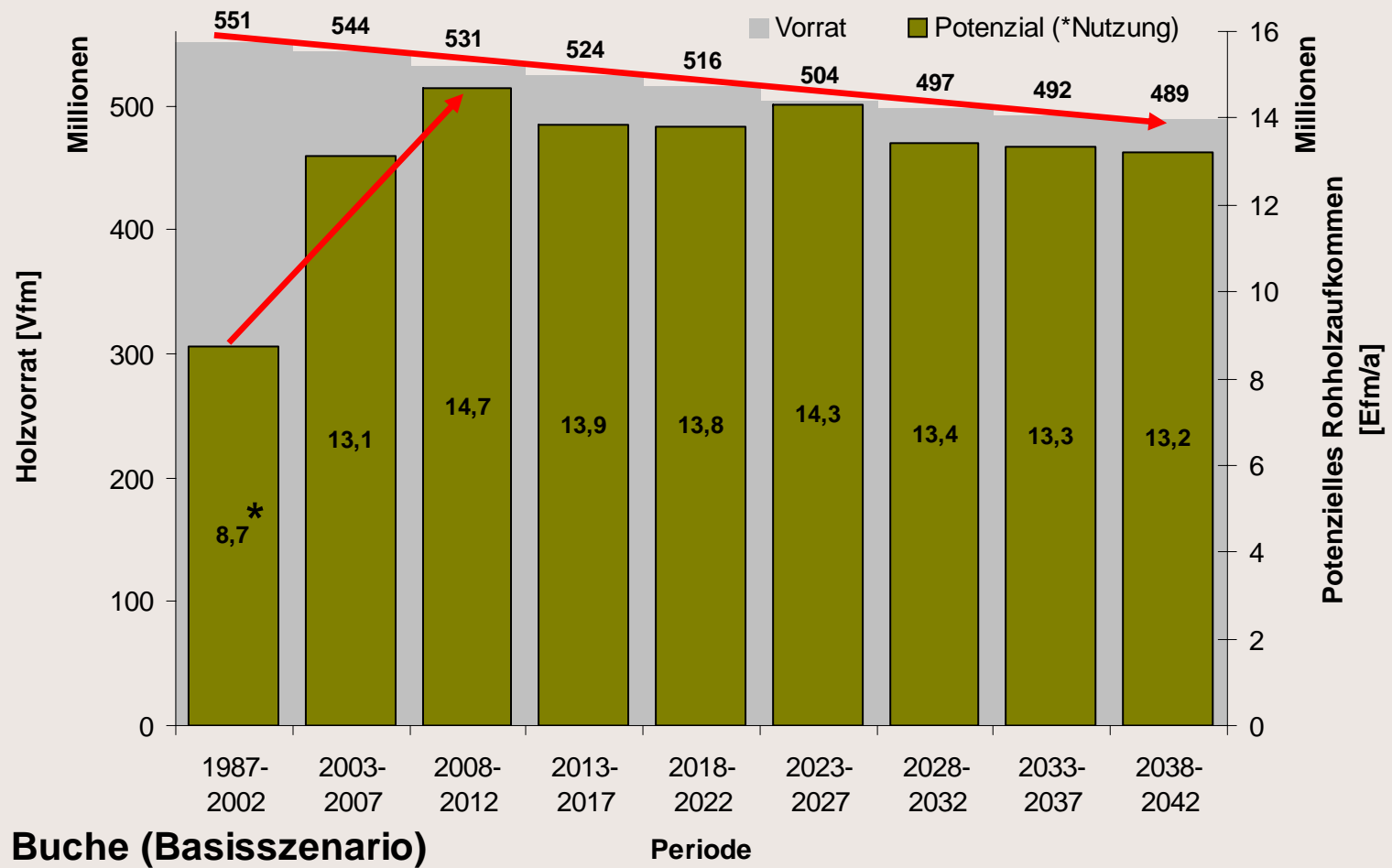


Durchmesserstruktur Fichte

alte Bundesländer

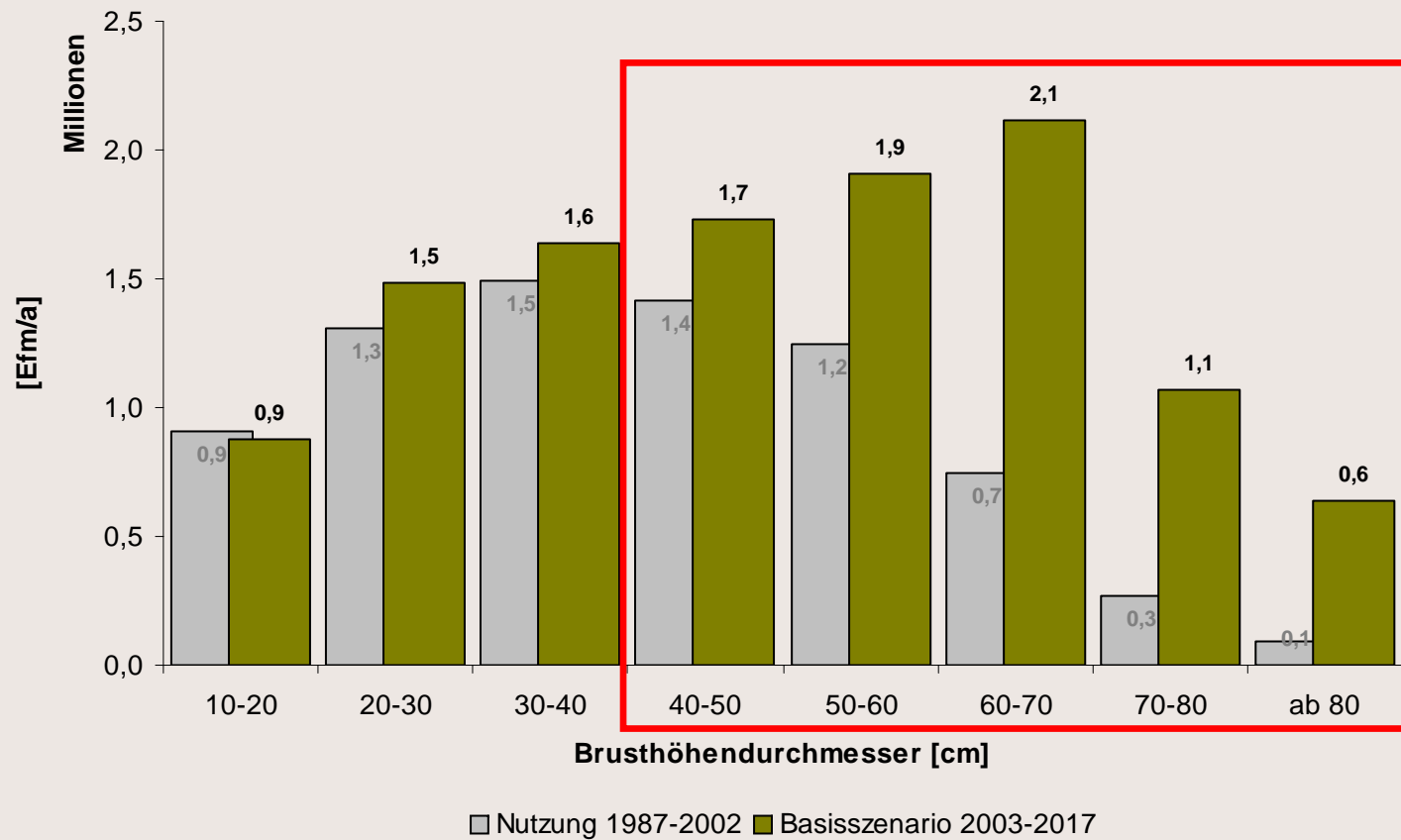


Basisszenario Buche



Durchmesserstruktur Buche

alte Bundesländer



Basisszenario und bisherige Nutzung

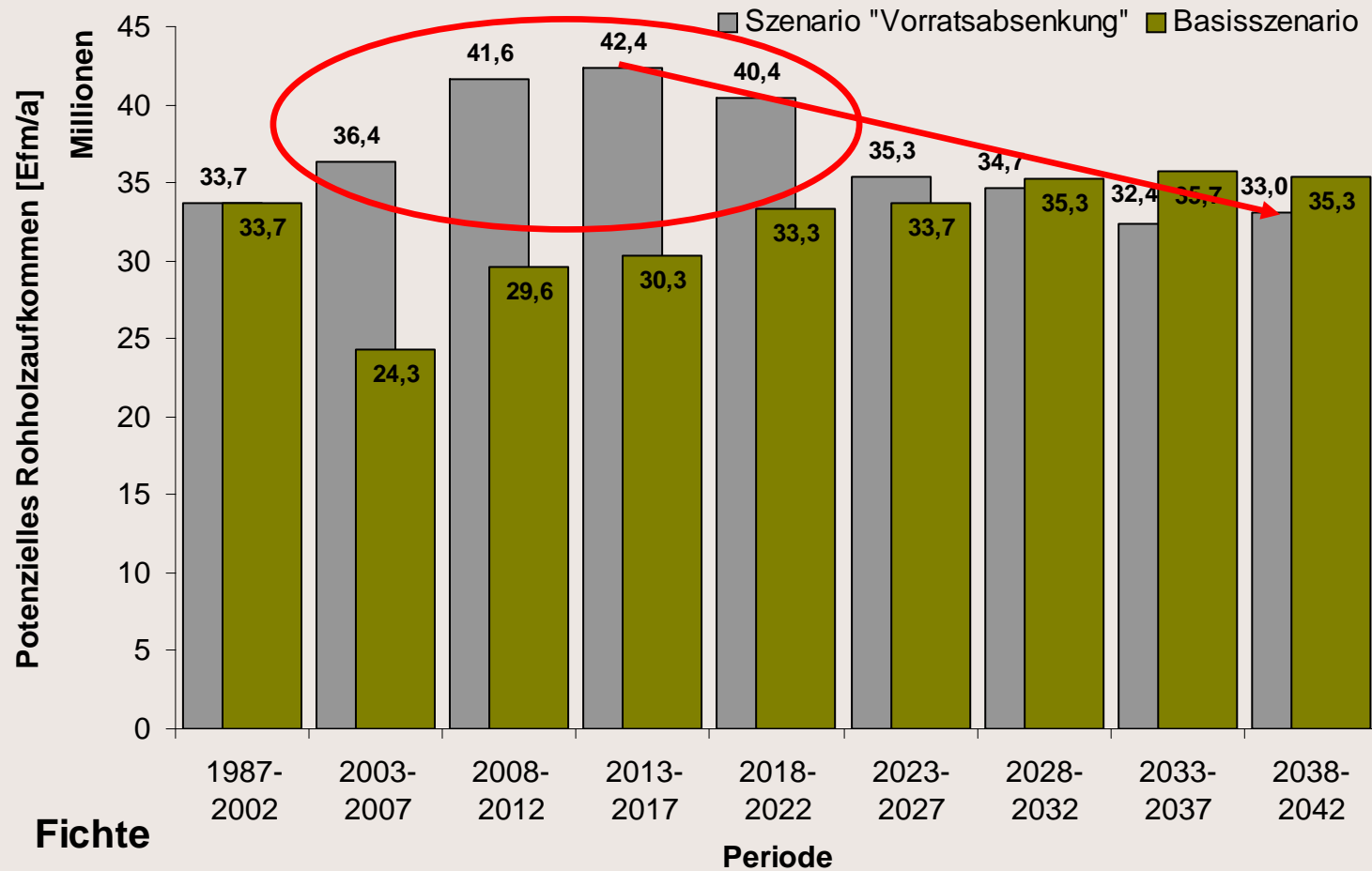
Holzartengruppe	Potenzial 2003-2022 (Deutschland gesamt) [Mill. Efm/a]	Potenzial 2003-2022 (alte Bun- desländer) [Mill. Efm/a]	Nutzung 1987-2002 (alte Bun- desländer*) [Mill. Efm/a]	Potenzial / Nutzung (alte Bun- desländer*)
Fichte, Tanne, Douglasie	33,3	29,4	31,2	94%
Kiefer, Lärche	14,5	7,6	7,0	110%
Summe Nadelholz	47,8	37,0	38,1	97%
Buche und sonstige Laubbäume außer Eiche	22,9	17,7	9,6	185%
Eiche	5,3	4,1	2,0	210%
Summe Laubholz	28,2	21,9	11,5	190%
alle Holzarten	76,0	58,9	49,7	119%

(* für die neuen Bundesländer fehlen vergleichbare Daten für den Zeitraum 1987 bis 2002)

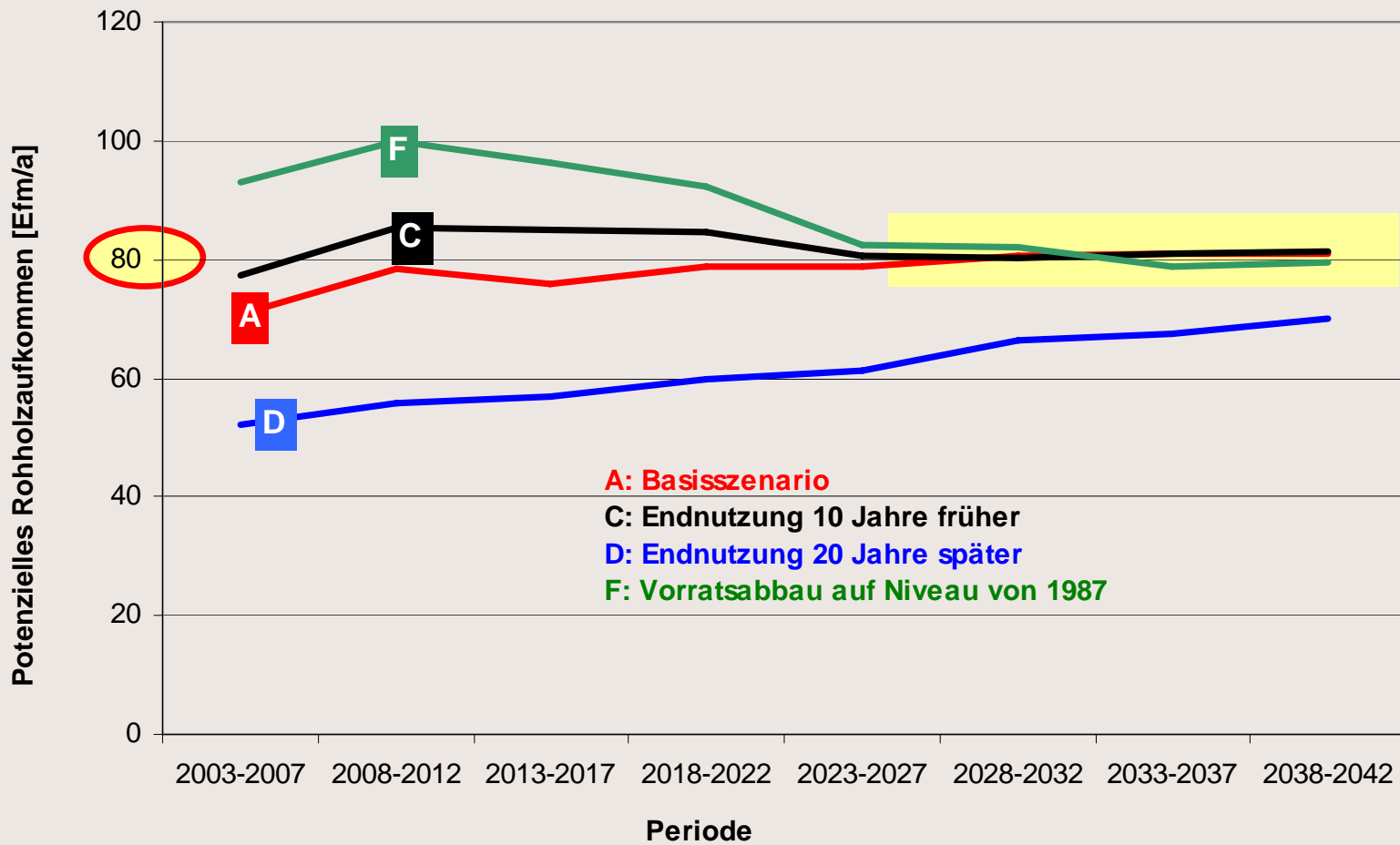
Szenario „Vorratsabsenkung“

Alter [Jahre] der flächigen Endnutzung [Median (Minimum – Maximum)]		
Baumart	Basisszenario	Szenario „Vorratsabsenkung“
Fichte	130 (80-160)	100 (80-100)
Kiefer	145 (125-170)	130 (120-160)
Douglasie	120 (80-150)	100 (90-130)
Lärche	135 (120-160)	120 (120-150)
Tanne	120 (100-200)	120 (100-200)

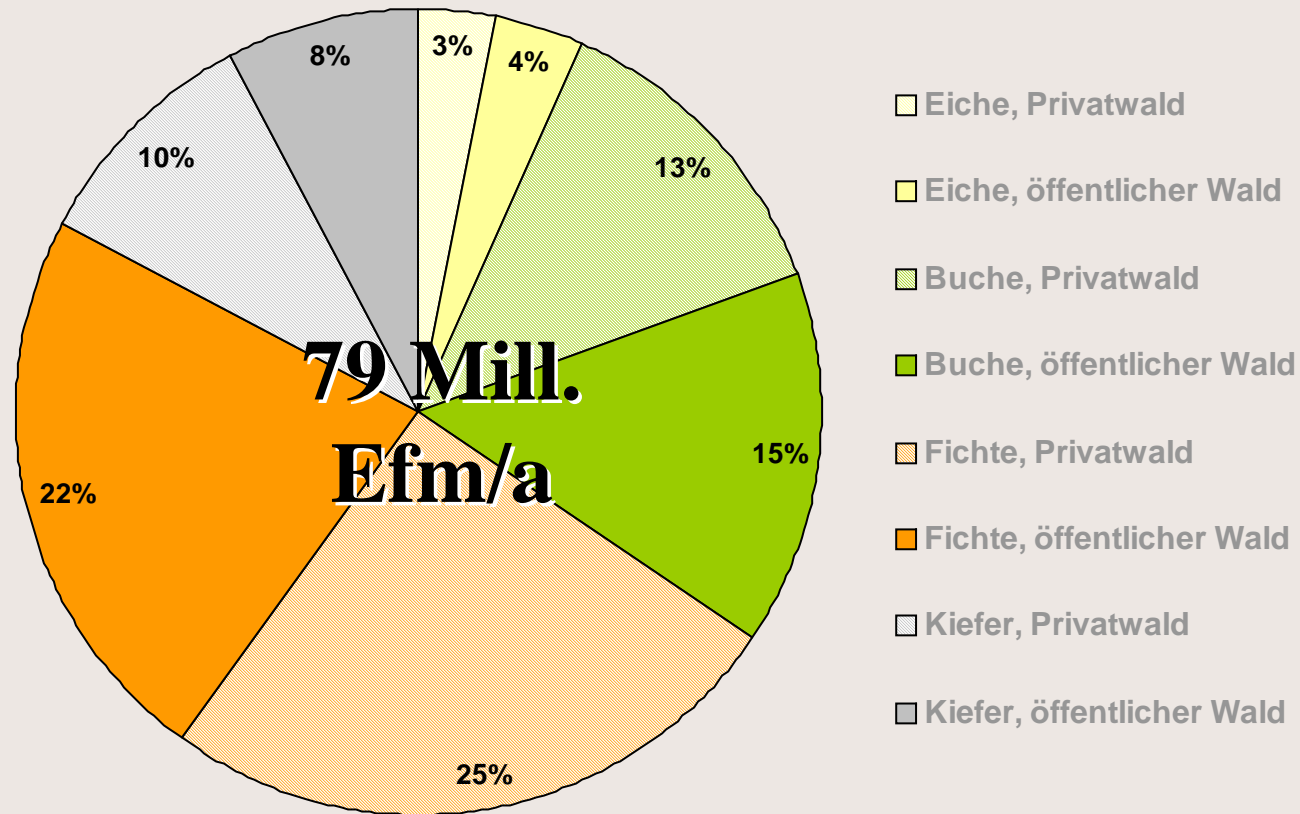
Fichte: Zwei Szenarien



Szenarienvergleich



Zusammensetzung des potenziellen Rohholzaufkommens (2018-2022)





Fazit potenzielles Rohholzaufkommen

- Mittelfristig könnten in Deutschland jährlich etwa 80 Mill. m³ Rohholz genutzt werden
- Ungenutzte Ressourcen: Laubholz, Starkholz, Kleinprivatwald
- Wenig Steigerungsmöglichkeiten: Nadelholz, mittlere Dimension, Landeswald
- Forstwirtschaft und Holzindustrie müssen sich auf die veränderten Bedingungen einstellen